



„Unser Bökelberg – Seit 1919“

Foto: kultliga.de

Emotionaler Abschied

85 Jahre lang war der Bökelberg die Heimat von Borussia Mönchengladbach. Im kommenden Jahr wird mit dem Stadion ein Stück Fußballgeschichte abgerissen.

Lange hatte man sich auf dieses Spiel vorbereitet, auf den letzten Auftritt der Borussia am Bökelberg. Seit der Unterzeichnung der Verträge für das neue Stadion im Nordpark war allen bewusst, dass die Tage für den Bökelberg gezählt sind. Nachdem sich Pläne, dieses Stadion auszubauen, aufgrund der Anwohner-situation nicht realisieren ließen, musste ein alternativer Standort gesucht werden. Dieser wurde gefunden, und mit der Fertigstellung der neuen Spielstätte verabschiedet sich der Bökelberg für immer von der großen Fußballbühne. Der TSV 1860 München war die letzte Mannschaft, die dort gastierte.

„Bye, bye Bökelberg“ hieß es am 22. Mai 2004, aber im Grunde begann der Abschied bereits mit Beginn der Saison.

In einem Countdown wurden die verbliebenen Spiele runtergezählt, es gab Abschieds-T-Shirts, Pins, Poster und Tassen zu kaufen. Die letzten Auftritte der Saison waren bereits Wochen vorher ausverkauft, da niemand beim Abschied fehlen wollte. Und am letzten Tag waren dann auch alle noch einmal da. Ehemalige Spieler, Fans, Freunde und Wegbegleiter des Vereins waren gekommen, um gemeinsam die Verabschiedung des Stadions zu feiern. Die Fans der Borussia veranstalteten aus diesem Anlass eine große Choreographie. Auf der Haupttribüne wurde mit Transparenten und mehr als 5.000 Papptafeln der Schriftzug „Unser Bökelberg – Seit 1919“ gebildet. Die Nordkurve zog ein großes Transparent mit dem Slogan „Bye, bye Bökelberg“ auf und auf der Ostseite

wurden Überziehfahnen entrollt, die Bilder von der Meisterschale, dem DFB-Pokal und dem UEFA-Pokal zeigten, um an große Erfolge der Borussia in diesem Stadion zu erinnern.

Aber es gab auch viele kleine Spruchbänder, mit denen Fans ihren persönlichen Abschied begingen. Während der zweiten Halbzeit entwickelte sich eine ausgelassene Party auf den Rängen. Das Spiel geriet dabei in den Hintergrund, die Fans feierten sich, die Borussia und das Stadion. Nach Spielende blieben die Zuschauer noch lange im Stadion, bevor es zur Fanfete am Eickener Markt ging. Und sie hielten sich an die Bitte, das Spielfeld nicht zu betreten, da der Bökelberg noch für den Zeitraum eines Jahres für Amateure und Jugend benötigt wird.



„Bye, bye Bökelberg“ verkündet die Nordkurve

Foto: Stadionwelt



Erinnert wurde an die großen Erfolge

Foto: Stadionwelt



Ein mittlerweile seltener Anblick: Das Stadion liegt mitten im Wohngebiet

Foto: Dieter Wiechmann

Ein würdiger Abschied für ein Stadion, das vor 85 Jahren mit einem Spiel zwischen Borussia und Eintracht Mönchengladbach eingeweiht wurde. Ein Jahr später erhielt es den Namen „Westdeutsches Stadion“, der später durch die Bezeichnung „Bökelberg“ abgelöst wurde. Ein Sportjournalist hat ihn in Anlehnung an den Betzenberg so getauft.

Und das Stadion schrieb Fußballgeschichte: Rund 14 Millionen Zuschauer sahen dort 628 Bundesliga-Spiele; fünf Meisterschaften und zwei UEFA-Cup-Siege wurden dort gefeiert. Es gab unvergessliche Momente wie den legendären Pfostenbruch, der eine Fortsetzung des Spiels gegen Werder Bremen unmöglich machte, oder aber der 7:1-Erfolg im UEFA-Pokal gegen Inter Mailand, der später annulliert wurde, weil der italienische Spieler Boninsegna von einer Büchse getroffen wurde. Und auch aus Zuschauersicht bleibt das Stadion unvergessen. Die Nähe zum Spielfeld und die steilen Ränge waren einzigartig in der Bundesliga. Aber das Stadion erfüllte von Jahr zu Jahr weni-

ger die Anforderungen an Kapazität und Komfort. Immer wieder hätte die Borussia mehr als die 34.500 Karten verkaufen können und die Anzahl der Presse- und VIP-Plätze entsprachen längst nicht mehr den Ansprüchen. Mit dem 85 Millionen-Euro-Neubau im Nordpark eröffnen sich für den Verein völlig neue Möglichkeiten, so dass bei allem Abschiedsschmerz die Vorfreude in Mönchengladbach überwiegt.

Los geht es im neuen Stadion am 30. Juli. Zur Eröffnung findet ein Turnier mit Bayern München und dem AS Monaco statt. Bereits am Nachmittag startet eine große Fanparade vom Bökelberg zum neuen Stadion. Ziel der Veranstaltung soll es sein, den „Mythos des alten Stadions“ in die neue Heimat zu transportieren. Etwa 7,5 Kilometer beträgt die Strecke für den Umzug, an dem neben Fußgruppen auch mehrere mit Fanutensilien geschmückte Karnevalswagen teilnehmen werden. Rund 500 Fanclubs wurden hierfür angeschrieben. Nach etwa drei Stunden wird der Umzug dann am neuen Stadion ankommen. ■ *Stefan Diener*



Anwohner nehmen Abschied

Foto: Stadionwelt



Die Fans sagen Danke

Foto: Stadionwelt



Bye, bye Bökelberg

Foto: Stadionwelt

Das war der Bökelberg

Fassungsvermögen: 34.500
Sitzplätze: 8.700 (alle überdacht)
Stehplätze: 25.800 (unüberdacht)

Chronik:

März 1914:

Borussia kauft eine Kiesgrube auf dem Gelände, auf dem heute der Bökelberg steht

21. März 1919:

Das Stadion wird eingeweiht und ein Jahr später „Westdeutsches Stadion“ benannt

Frühjahr 1961:

Das Stadion wird saniert und die Osttribüne ausgebaut

Frühjahr 1966:

Die Westtribüne wird überdacht

Herbst 1969:

Der weitere Ausbau der Ostseite wird beschlossen

August 1972:

Borussias Geschäftsstelle bezieht Räume auf der Bökelstraße

Sommer 1974:

Das Stadion erhält eine elektronische Anzeigetafel

1. November 1978

Die Bauarbeiten an der neuen Westtribüne beginnen

1993:

Das Stadion erhält eine neue Anzeigetafel

22. Mai 2004:

Die Borussia schlägt im letzten Spiel am Bökelberg 1860 München mit 3:1

2005:

Geplanter Abriss der Bökelbergs